

*Eine bleibende Kaufkraft
ist Garant einer hohen Lebensqualität !
Wie können Privat-Anleger dies sicherstellen?*

Wertes Leser, wertete Leserin,

für den Grad unserer langfristigen Lebensqualität sind nicht nur Gesundheit, Freunde oder Vermögensstand wichtig, sondern auch die **Höhe der Preissteigerungen (Inflation)** für unsere Lieblings-Waren und -Dienstleistungen. Mit 2% Inflation ließe sich gut leben. Dieser Wert ist auch offizielles Ziel der westlichen Notenbanken. Historisch lagen wir eher bei 3%. Aus unterschiedlichen Gründen erscheint es sinnvoll, für die Zukunft einen Wert von mindestens 4% einzuplanen – u.a. aufgrund der rasanten Zunahme der Währungsmengen. Diese 4% schließen Preissteigerungen, Leistungsverbesserungen, gesetzliche Vorschriften etc. ein. **Gucken wir dann tatenlos zu, sinkt die Kaufkraft unseres Einkommens bzw. unseres Vermögens binnen 25 Jahren etwa um die Hälfte.** Konkret: Wollte man 25 Jahre lang 3.000 Euro je Monat ausgeben und es gäbe keine Preissteigerungen, summierten sich die Ausgaben auf 900.000 Euro (25 Jahre x 12 Monate x 3.000 Euro = 900.000 Euro). Erhöhen aber die Produzenten die Preise wie erwartet um 4% jährlich, **dann wären ca. 1,56 Mio. von uns zu berappen.** Damit ist kein Hühner-Ei mehr gekauft.

Woher nehmen wir nun die Mehr-Aufwendungen in Höhe von 660.000 Euro? Wir können entweder unseren Warenkorb um etwa die Hälfte reduzieren. Zweite Möglichkeit: wir erhalten uns auch im Alter eine jährlich steigende Einkommensquelle aus Arbeitseinkommen. Das werden nur wenige Menschen wollen oder können. Dritte Möglichkeit: Wir haben Kapital angespart (unser Beispiel = 900.000 Euro) und legen dieses mit einer Rendite an, die idealerweise oberhalb der Inflationsrate liegt (sog. Real-Rendite). **Diese dritte Möglichkeit ist die einzig sinnvolle Option und sie bietet überdies einen Schutz vor einer etwaig noch höheren Preissteigerung.** So weit, so gut ... oder besser: so herausfordernd. Denn es schließt sich die Kern-Frage an:

Wie können wir ein Vermögen binnen einiger Jahre aufbauen und fortan kultivieren, das unsere Lebensqualität sicherstellt, also auf Jahre mit einer Real-Rendite wächst?

Zu Zeiten der Deutschen Mark war dies für die breite Bevölkerung einfacher. Die Währung hatte noch einen guten Preis (Zins) und wurde nicht in beliebigen Mengen in Umlauf gebracht. Die Preissteigerungen hielten sich daher in Grenzen und man erhielt -ohne große Risiken eingehen zu müssen- eine reale Rendite für Kapital, das man sparte und nicht konsumierte. **Diese Zeiten sind vorbei.** Weder in der Finanzpolitik noch in der Geldpolitik walten heute Disziplin und Zurückhaltung. **Eine Zeitenwende ist eingetreten, welche die "Spielregeln" guter Geldanlage auf den Kopf gestellt hat. Auf die Verwerfungen, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit folgen werden, sind die wenigsten unserer Mitbürger vorbereitet.**

YOURMONEYLETTER®

Relevante Fakten, Charts und Analysen

Editor: Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X | Master in Economic History | No. 06 2024 | 16. August 2024

Um sich vorbereiten zu können, ist es wichtig, die Ausgangslage zu kennen: Finanz- und Geld-Politiker vielerorten (USA, China, Europa u.a.) haben in den vergangenen 15 Jahren **in zuvor nie gekanntem Ausmaß neue Papier-Währungseinheiten produziert**. Sie haben deren ungeheuerliche Vermehrung entweder indirekt angeheizt oder direkt verantwortet. Damit haben sie Monster geschaffen und freigelassen, die sie nur schwerlich wieder einfangen können. Die Folge und Ursache zugleich war, dass der Preis (Zins) für diese Währungseinheiten über lange Jahre gefallen ist.

Nächste Folge war (und ist), dass Staaten, Unternehmen und Privatpersonen günstiger an Kredite gelangten und daher von der Kreditaufnahme sehr reichlich Gebrauch machten. Mit etwas Eigenkapital und viel Fremdkapital ging (und geht man bis heute) auf Einkaufstour. Die Preise vieler Vermögenswerte stiegen (und steigen bis heute) um ein Vielfaches (s. Immobilien, Aktien und Krypto-Token). Resultat war (und ist bis heute), dass die Preise, die für Assets bezahlt werden, einen hohen Aufschlag auf den eigentlichen Wert beinhalten (**s. Seite 6 !!!**). "Value is what you get, price is what you pay", so Warren Buffet. Diese Preise sind in weiten Teilen zu hoch und kredit-finanziert. Höhere Zinsen sind kaum verkräftbar. Die Notenbanker tanzen bereits im Takt, den die von ihnen gezüchteten Monster diktieren.

Das Problem für Kapitalanleger: Eine auf Schulden aufgebaute Wirtschaft und Vermögensstruktur hält nicht lange stand. Sie gerät irgendwann ins Wanken. Immer. Daraus folgt für uns Anleger ein **Dilemma erster Güte**:

- Wir wollen uns auf eine höhere Inflation einstellen (4%+).
- Um dieser Inflation zu begegnen und unsere Lebensqualität zu erhalten, soll Kapital mit einer Real-Rendite angelegt werden. Dabei kommt man an Sachwerten (u.a. Immobilien, Aktien u.a.) eigentlich nicht vorbei.
- Eine Vielzahl von Vermögenswerten, die in den vergangenen Jahren eine gute Kapitalanlage waren sind preislich zu teuer (z.B. Apple-Aktie).
- Weil die Solvenz vieler Anleger angeschlagen ist (zwangsläufige Folge einer Phase hoher Verschuldung), werden diese irgendwann ihre "Werte" verkaufen müssen. ("When the tide goes out, you will see who is swimming naked" ... ebenfalls Warren Buffet).
- Die Preise überteuerter Assets können fallen und das Ziel, Rendite zu erzielen, kehrt sich ins Gegenteil um. Man tut theoretisch das Richtige (Kauf von Sachwerten), erleidet praktisch aber Verluste (weil sich zunächst Überbewertungen abbauen müssen). Eine solche Phase kann über Jahre andauern.

Das heißt: **Eine gewinnbringende Geld-Anlage (6 bis 8% Rendite bei reduziertem Risiko) dürfte in den kommenden Jahren herausfordernder werden.** Das Sparsbuch ist keine Lösung. Eine Vielzahl der Anleger (und Bank-Berater) ist für die kommende Phase, so sie denn eintritt, nicht vorbereitet ... auch weil sie die Zusammenhänge und Indikatoren zu wenig kennen, geschweige denn deuten können. Folglich eine Empfehlung:

*Eine Empfehlung: "Ein guter Gärtner braucht ein hartes Herz
und eine scharfe Schere"*

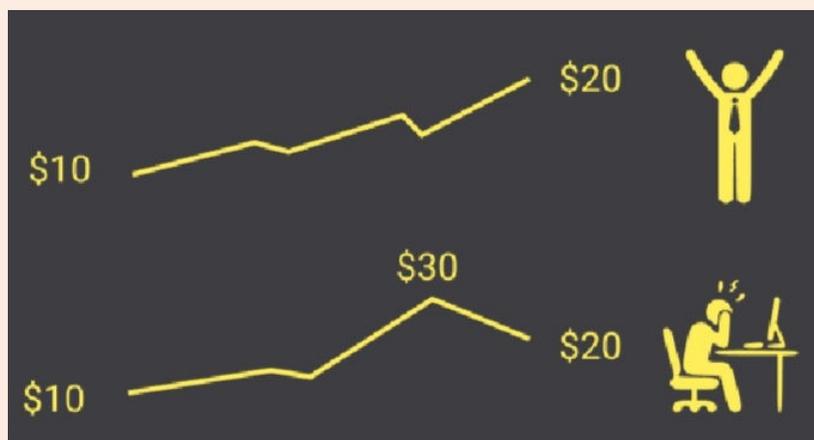
- 1. Sich klar werden über die Ziele**, die man mit dem eigenen Vermögen in den kommenden Jahren verfolgt (Beispiel: Erhalt und ggfs. Ausbau der Kaufkraft binnen 25 Jahren). Dementsprechend **die mathematischen Größenordnungen konkret berechnen** und festhalten. Entscheiden, welche Real-Rendite angestrebt werden soll. Entsprechend eine grobe Vermögensallokation definieren. Ggfs. Parameter anpassen. Dazu setzen wir einen Solidus-Rechner ein, der bei Interesse zur Verfügung gestellt wird.
- 2. Analysieren, in welchem Umfeld wir uns aktuell befinden** und wie sich die Umstände voraussichtlich ändern werden. Ja, das ist mühsam und für Viele ungewohnt. Aber: Es gilt, die Zeitenwende(n) zu antizipieren. Man sollte wissen, was da gerade im Bereich der Geld- und Finanzpolitik passiert. Man bedenke: es geht nicht um Rendite binnen 12 Monaten. Es geht darum, Rendite binnen 20 bis 25 Jahren zu erzielen und Risiken zu reduzieren. Hope for the best, prepare for the worst.
- 3. Die Geldanlagen, die eigenen Erwartungen daran und die Bewertung der erzielten Rendite auf die Ziele und den Zeithorizont ausrichten.** Hier gibt es immer wieder Mißverständnisse. Relevant ist für unsere Lebensqualität nicht, ob die Apple-Aktie bis Ende 2025 noch einmal um 20% steigt und man das dann verpasst hat. Sondern, NIE erleiden zu müssen, dass ein Depot plötzlich um 25 bis 40% fällt und danach auf Jahre seitwärts läuft (so passiert in USA 1969 bis 1980 oder über 20 Jahre in Japan, jeweils nach Phasen der Expansion).
- 4. Überprüfen der aktuellen Vermögenspositionen auf Werthaltigkeit.** Ist das Depot zu hoch in Aktien angelegt? Und das in Aktien, die seit einigen Jahren im Preis stark gestiegen sind und deren Preis sich stark vom inneren Wert entfernt hat?
- 5. Abbau von Schulden. Aufbau von Liquidität** in Staats- und Unternehmensanleihen erstklassiger Bonität, auch wenn diese teils keinen großen Beitrag zum Erzielen einer Real-Rendite leisten. Sie garantieren aber Handlungsfreiheit.
- 6. Erwerb von Edelmetallen**, die eine verlässliche Geldfunktion besitzen. Das sind in erster Linie Gold und Silber. Silber ist erfahrungsgemäß volatil. Beiden traue ich überdurchschnittliche Preis-Zuwächse zu. Dann nämlich, wenn auch weitere Anleger auf die Zeitenwende reagieren. Fallen sie doch temporär im Preis, ist ihr Wert nicht tangiert.
- 7. Kauf ausgewählter Assets, die PREIS-WERT** sind (im wahrsten Sinne des Wortes; siehe Zitat Warren Buffet). Keine Einzel-Aktie darf das Depot je gefährden. Ein temporäres Minus einzelner Positionen oder gar im Gesamtdepot von 5 bis 15% sind kein Beinbruch und können gut wieder ausgebügelt werden.
- 8. Gute Kapitalanlage kann mit dem Anlegen eines Kultur-Gartens verglichen werden**, in dem der Anleger der Gärtner ist. **Nicht jede Pflanze bringt sofort Ertrag. Manchmal braucht der ganze Garten mehr Zeit als eingeplant. Aber in Jahr 3 trägt ein Nachzügler vielleicht zur Rendite für viele Jahre bei.** Manche Pflanzen brauchen Zeit zu wachsen und manche welken (s. Erfahrungen Muster-Depot). Manche muss man radikal austauschen. Übrigens: auch Immobilien fallen gerne mal im Preis, nur verzeihen wir es ihnen leichter ... wir gucken nicht so genau hin. Warum dann mit Aktien so streng sein, obwohl doch gute Aktien viel rascher wieder Früchte tragen?

Depots Sturtzkopf

- Status Quo & Transaktionen bis 15. August 2024 -

Status Quo der Sturtzkopfschen Produkt-Lösungen: Wikifolio-Zertifikat "YourMoneyLetter Silber" = **plus 13% binnen 12 Monaten**. Wikifolio-Zertifikat "Goldaktien mit Dividende" = **plus 10,4% in 12 Monaten**. Echtgeld-Muster-Depot bei comdirect (Nr. 118 588 90 92) = **Durchschnitts-Rendite über 8% im Verlauf von 27 Monaten**. **Aber: negativ in 2024**. Hauptursache war der Kursverfall bei **Victoria-Gold** nach einem Betriebsunfall (s. YML 05.2024), der die Aktie **auf ca. 20% ihres Buchwertes** fallen ließ (aktueller Status: Handel der Aktien von der Börse zur Zeit ausgesetzt, weil sich der Bundesstaat Yukon einbringt und die weiteren Geschicke des Unternehmens in neue Hände überführt hat. Ich werde die Nachrichtenlage verfolgen und hier berichten. Ich bleibe zuversichtlich, dass das Unternehmen nach Beseitigung des Schadens wieder produzieren wird. Der Buchwert je Aktie beträgt weiterhin ein Vielfaches des letzten Börsenkurses).

Der Kursverlust beim grundsätzlich sehr soliden Unternehmen **Victoria Gold** ist ein Schönheitsfehler. Er knabbert die Gewinne aus anderen Werten an. Gleichzeitig ist der Unfall **höchst ungewöhnlich**. Ein schwarzer Schwan. All das hat einen Lerneffekt und macht den YourMoneyLetter real und lehrreich! So ist das, wenn man dauerhaft Ertrag erwirtschaften will. **Man muß sich einlassen auf die Natur der Dinge. Und ehrlich sein. Mitgehangen, mitgefangen.** Ohne diese Aufrichtigkeit wird man das Auf und Ab an den Börsen nicht entspannt überstehen. Man muß wie ein Gärtner analysieren und agieren ... mit viel Know-How und Daten, analytischem Kopf, viel Erfahrung, kaltem Herzen und scharfer Schere. Geht eine Pflanze ein, pflanzt man eine neue. Und am Ende ist es vielleicht die dritte Pflanze, welche die entscheidende Rendite bringt (Chalice Mining ?). Wüsste ich es mir einfacher? Ja! Nicht aber für die Dauer, in welcher unser Vermögen unsere Lebensqualität gewährleisten möge.



Folgende Transaktionen werde ich im Depot vornehmen bzw. sind bereits erfolgt: **Verkauf Teladoc** (das hat primär steuerliche Gründe. Die Aktie ist weiterhin spottbillig (240 Mio. Free-Cash-Flow bei einer Börsen-Bewertung von 1,2 Mrd.). Ich kaufe sie bald zurück. **Verkauf SilverCrest** (Risiko-Minimierung), **Kauf Chalice Mining** (sehr großes Platin- und Palladium-Vorkommen in Australien) und **Kauf Rio Tinto** (großer Rohstoff-Produzent).

YOURMONEYLETTER®

Relevante Fakten, Charts und Analysen

Editor: Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X | Master in Economic History | No. 06 2024 | 16. August 2024

Das **Muster-Depot** (s. Tabelle) ist für die kommende Phase, in welcher die Kapitalströme in Richtung mehr Sicherheit tendieren dürften, gut aufgestellt. Knapp 40% in Cash und Unternehmens-Anleihen verleihen Flexibilität. Jederzeit können ausrichtsreiche Titel erworben werden. Die hohe Edelmetall-Quote (23,5%) bietet Sicherheit und Rendite-Chance zugleich. Bei Gold liegen wir schon 20% im Plus. 6,8% sind in Tech-Aktien und Emerging-Markets investiert. Weiteres Kapital ist in **Devon Energy, Enbridge, Evolution Mining, Occidental Petroleum** und **RioTinto** investiert. Diese sind BlueChips ihrer Branche und sehr stabil in Bezug auf die Bilanzpositionen und Ertragskraft. **Chalice Mining** ist auf den ersten Blick "riskant", hat die Aktie in der Vergangenheit ca. 80% im Preis verloren. Und es ist überdies "nur" ein Rohstoff-Explorer. Richtig. Aber: Chalice Mining hat das größte definierte (nachgewiesene) Vorkommen von Palladium und Platin in westlichen Welt entdeckt (Australien). Bestraft wird die Aktie einzig, weil Palladium und Platin im Preis gefallen sind. Drehen die Preise nach oben (was ich mittelfristig erwarte), wird der Preis der Aktie vermutlich stark anziehen. Vorgemacht hat dies die Aktie von Pilbara (Lithium Produzent in Australien). **Anleger kauften die Aktie zu 1 Dollar, sie fiel auf 15 Cent. Nach 2 Jahren stand sie dann bei 4 Dollar.** Wer zu 1 Dollar kaufte hat sein Kapital vervierfacht. Wer bei 20 Cent kaufte hat sein Kapital verzwanzigfacht. Was war passiert? Anfangs fiel der Preis für Lithium. Dann stieg er. Gleiches passierte jüngst mit Uran und Uran-Aktien. Wird sich derartiges mit Platin-Aktien wiederholen? Gewißheit hat man nicht, aber eine berechnete Chance. Noch ein Gedanke zur Fokussierung auf Rohstoffe und Energie: Die Aktien dieser Branche sind unbeliebt und daher günstig. Die Branche selbst investiert zu wenig in die Erkundung neuer Rohstoffe. Die im Depot gewählten Unternehmen bilden eine Ausnahme. Sie bauen ihre Produktion aus. Wenn die Branche zu wenig investiert, ist es eine Frage der Zeit, bis die Kosten für Energie und Rohstoffe steigen. In der Zwischenzeit gibt es gute Dividenden.

Ergebnis seit Gründung:		20,3%		Laufzeit in Monaten:		27	
E C H T D E P O T per Do. 15. August 2024							
Die Investments werden in einem realen Depot bei der comdirect-Bank gehalten.							
Investment	WKN	Kauf zu:	Stück	aktueller Kurs	Veränderung	Kurswert	Depot-Anteil
Einzel-Aktien							
Chalice Mining (Palladium und Platin)	A0JDKP	0,60 €	8.000	0,61 €	2,3%	4.880 €	4,1%
Devon Energy	925345	44,40 €	100	42,00 €	-5,4%	4.200 €	3,5%
Enbridge	885427	32,06 €	200	35,80 €	11,7%	7.160 €	5,9%
Evolution Mining	A1JNWA	1,36 €	3.000	2,41 €	77,2%	7.230 €	6,0%
Occidental Petroleum	851921	54,02 €	100	52,10 €	-3,6%	5.210 €	4,3%
Paypal	A14R7U	57,80 €	100	62,00 €	7,3%	6.200 €	5,2%
Rio Tinto (>6% Dividende)	852147	55,30 €	100	55,40 €	0,2%	5.540 €	4,6%
Silvercrest Metals	A141Q2	4,30 €	0	7,88 €	83,3%	0 €	0,0%
Teladoc	A14VPK	17,55 €	0	6,21 €	Steueroptimierung	0 €	0,0%
Victoria Gold	A2PVRH	2,54 €	7.500	0,34 €	ausgesetzt	2.550 €	2,1%
Aktien-ETF							
Invesco Dividenden Emerging Markets	A2AHZU	21,06 €	100	21,60 €	2,6%	2.160 €	1,8%
Anleihen							
Euro-Rentenfonds Dr. Tobias Spies	A2PB6F	47,27 €	100	48,65 €	2,9%	4.865 €	4,0%
Edelmetalle							
Silber (wikifolio Zertifikat)	LS9TXB	108,90 €	150	115,50 €	6,1%	17.325 €	14,4%
Gold physisch	EWG2LD	60,45 €	150	73,00 €	20,8%	10.950 €	9,1%
Zusammenfassung:				Summe Investments:		78.270 €	65,0%
				Kassenbestand:		42.070 €	35,0%
Start Depot am 01.06.2022		100.000,00 €		Depotwert heute:		120.340 €	100,0%
ANALYSE:				Zuwachs in %:		20,3%	
Kasse:				35,0%		Laufzeit in Monaten:	
Kasse + Anleihen:				39,0%		27	
Kasse + Anleihen + Edelmetalle:				62,5%		Rendite jährl. linear:	
Aktien + Aktien-ETF:				37,5%		9,0%	
Depotwert Jahresanfang 2024		133.285,00 €		Veränderung 2024:		-10,8%	

Aus Fakten wird Rendite

Ausgewählte Texte auf X (Twitter) und MoneyMagister.de



Jo Sturtzkopf | moneymagister.de

@MoneyMagister

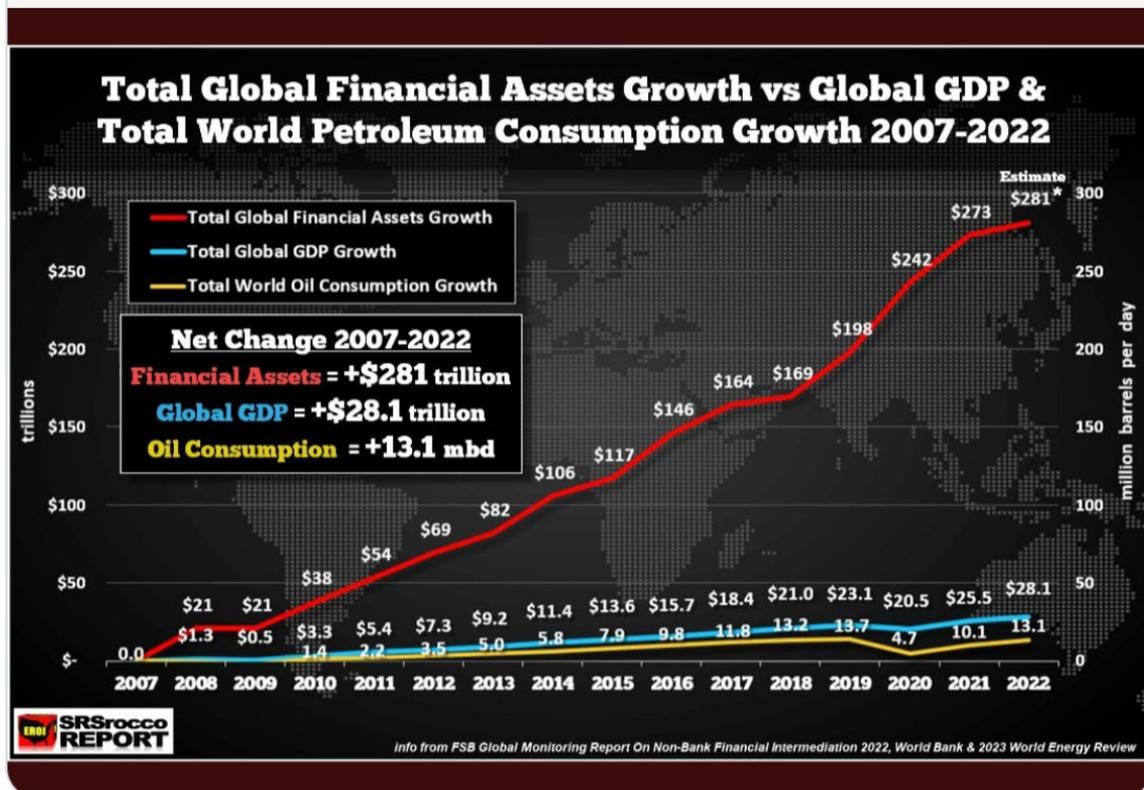
Wie werden sich Investoren verhalten?

➔ Überproportional steigende Asset-Preise (rot) in Kombination mit hohen Verschuldungsquoten und steigenden Kapitalkosten verheißen für die Real-Renditen vieler Investments wenig Gutes. Eine gute Titel-Selektion wird noch wichtiger.



Jo Sturtzkopf | moneymagister.de @MoneyMagister · 18. Feb.

Wir haben uns ein Schlaraffenland gebaut ...



Ich wünsche allen Lesern viel Erfolg bei der Geldanlage. Ihr Jochen Sturtzkopf

Haftungsausschluss/ Disclaimer: YourMoneyLetter ist ein journalistisches Medium, welches finanzwirtschaftliche Zusammenhänge auf Basis von Daten und Charts darstellt. Keine der Aussagen stellt eine persönliche Finanzberatung oder Anlageempfehlung in Richtung der Leserschaft dar. Folglich sind jegliche Regressansprüche, die aus der Lektüre und Verwendung des YourMoneyLetter resultieren könnten, ausgeschlossen. Die Nutzung des YourMoneyLetter erfolgt auf eigene Gefahr. Leser, die wie die Autoren ebenfalls Geld an der Börse investieren, ist zu empfehlen, vor einer Anlageentscheidung einen guten Vermögensberater zu konsultieren.